

3 1945: Zugang RM 50 859.—, Abgang RM 33 126.—, Abschreibung RM 121 971.—.				
1946: Zugang RM 87 556.—, Abgang RM 13 422.—, Abschreibung RM 120 792.—.				
1947: Zugang RM 146 944.—, Abschreibung RM 187 221.—.				
4 1945: Zugang RM 55 815.—, Abgang RM 20 164.—, Abschreibung RM 30 998.—.				
1946: Zugang RM 107 999.—, Abgang RM 3 663.—, Abschreibung RM 111 209.—.				
1947: Zugang RM 41 353.—, Abschreibung RM 38 700.—.				
5 1947: Abgang RM 13 500.— betrifft Verkauf des Anteils bei der „Steinmetz Nahrungsmittelwerk G.m.b.H.“.				

Passiva

Grundkapital				
Stammaktien	3 030	3 030	3 030	3 030 000
Vorzugsaktien	120	120	120	120 000
Rücklagen				
Gesetzliche Rücklage	315	315	315	315 000
Sonderrücklage	170	170	—	—
Steuerfreie Rücklagen für Ersatzbeschaffungen	13	2 227	2 227	2 227 232
Rücklage für Ersatzbeschaffg. für an die Wehrmacht abgegebene Kraftwagen	—	28	28	27 733
Wertberichtig. für vom Kriegs- geschehen betroff. Aktiven	—	450	450	850 000 ¹
Wertberichtigung auf Außen- stände u. Anzahlungen	—	—	130	100 000
Rückstellungen für unge- wisse Schulden	254	230	246	1 323 300
Verbindlichkeiten	(3 297)	(2 571)	(3 624)	(3 258 525)
Vorrechtsanleihen	3	2	2	2 475
Tilgungsstock f. Genußrechte	11	4	4	4 100
Hypothekenschulden	463	412	363	225 000
Anzahlungen von Kunden	8	36	18	56 099
Aus Warenlieferungen und Leistungen	275	302	1 258	719 119
Gegenüber abhängigen Gesellschaften	21	26	26	6 998
Akzente	304	38	—	—
Gegenüber Banken	1 439	1	—	568
Sonstige Verbindlichkeiten	85	254	211	463 456
Unterstützungseinricht. für d. Belegschaft d. Schüle-Hohen- lohe-A.-G.-Betriebe e. V.	226	854	776	748 764
Ruhegeldverpflichtungen	—	262	580	656 823
Darlehen	440	371	379	368 531
Werkspareinlagen	15	—	—	—
Uneingel. Gewinnanteilsch.	5	6	4	3 937
Kraftlos erklärte Aktien	2	3	3	2 655
Rechnungsabgrenzung	22	19	36	—
Gewinn nach Vortrag	169	—	—	80 675
	RM 7 390	9 160	10 206	11 332 520

¹ 1947: Aus dem Jahreserfolg wurden RM 400 000.— zugeführt.

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen

Verlustvortrag	—	—	162	117 079
Löhne und Gehälter	2 196	743	906	1 313 677
Soziale Abgaben	145	43	59	87 041
Abschreibungen auf Anlagevermögen	245	230	314	442 959
Zinsen	180	78	53	53 312
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	254	248	286	2 025 968
Beiträge an Berufsvertretg.	19	10	4	13 167
Außerordtl. Aufwendungen	49	582	292	396 945
Sonstige Aufwendungen	—	3	3	—
Zuführung zur Wertbericht. für vom Kriegsgeschehen betroffene Aktiven	—	—	—	400 000
Gewinn nach Vortrag	169	—	—	80 675
	RM 3 257	1 937	2 079	4 930 823

Erträge

Gewinnvortrag	1	87	—	—
Rohüberschuß	3 226	1 369	1 862	4 839 902
Erträge aus Beteiligungen	U	U	—	—
Außerordentliche Erträge	30	319	100	90 921
Verlust nach Vortrag	—	162	117	—
	RM 3 257	1 937	2 079	4 930 823

Reingewinn-Verteilung

Dividende auf Stamm- und Vorzugsaktien	145	—	—	—
Zinsen und Tilgungsfonds der Genußrechte	8	—	—	—
Satzungsgemäße Ver- gütung an A.-R.	10	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	6	—	—	80 675
	RM 169	—	—	80 675

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz:
„Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst
sind, können nicht endgültig beurteilt werden.“

Kassel, den 15. Juni 1948.

gez. Diplomkaufmann Adolf Ludewig, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: (1947)

Im Berichtsjahr konnte die Gesamtleistung durch technische
und organisatorische Verbesserungen gesteigert werden.

Die Rohstoffversorgung war in der zweiten Hälfte des Jahres
günstiger als in der ersten Hälfte und gestattete einen
störungsfreien Produktionsablauf. Die hohe Steuerlast wirkte
sich lähmend aus.

Der Aufbau des zerstörten Kasseler Werkes machte weitere
Fortschritte.

Erläuterungen zur Bilanz:

Beim Anlagevermögen betragen die Zugänge RM 354 738.—,
von denen RM 214 671.— aus Umbuchungen vom Konto
„Anlagen im Bau“ resultieren.

Die Abschreibungen erhöhten sich um RM 128 791.—. Not-
wendige, aber nicht zur Durchführung gekommene Gebäude-
instandsetzungen sowie stärkste Beanspruchung der Maschi-
nen haben den Anlaß zur Vornahme höherer Abschreibungen
gegeben. Außerdem wurden bei den Kasseler Gebäudezu-
gängen die im Berichtsjahr angefallenen und die Restwerte
der vorjährigen Überteuerungsanteile voll abgeschrieben.

Die Erhöhung der Vorräte um RM 685 480.— betrifft vor-
nehmlich Rohstoffe zur Sicherung des Bedarfs. Lombard-
kredite wurden vorübergehend in Anspruch genommen.

Der Rückgang der geleisteten Anzahlungen ist auf Um-
buchungen auf das Konto „Sonstige Forderungen“ zurückzu-
führen.

Die Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Lei-
stungen sind infolge des höheren Umsatzes gestiegen. Etwaige
Ausfälle werden durch die vorhandene Wertberichtigung
gedeckt. Die Zahlungsweise der Kundschaft war gut. Die
Forderungen an ehemals abhängige Gesellschaften richten
sich gegen die frühere Tochtergesellschaft in Tapiaw/Ostpr.
und die „Elsäßische Keks- und Eierteigwarenfabrik G.m.b.H.“
in Straßburg.

Aus dem Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden
RM 400 000.— der Wertberichtigung für vom Kriegsgeschehen
getroffene Aktiven zugeführt.

Die Rückstellungen für ungewisse Schulden betreffen vor-
nehmlich Steuern.

Am 31. 12. 1947 bestand ein Scheckobligo in Höhe von
RM 94 917.—.

Bezüglich der von der Gesellschaft ausgestellten und bei
Banken hinterlegten Sicherheitswechsel im Betrage von RM
200 000.— zugunsten der ehem. Tochtergesellschaft in Tapiaw
hat sich nichts geändert. Über das Schicksal dieser Gesell-
schaft ist näheres nicht bekannt. Die ehemals abhängige Gesell-
schaft in Straßburg ist dem Einfluß des Unternehmens
entzogen.

Die außerordentlichen Erträge setzen sich in der Hauptsache
aus der Auflösung von Rückstellungen für zweifelhafte For-
derungen und Rückerstattung überzahlter Steuern zusammen.
Von den außerordentlichen Aufwendungen entfällt ein großer
Teil auf Steuerrückstellungen für das Jahr 1946.

Die Entwicklung des Unternehmens wird im abgelaufenen
Geschäftsjahr als befriedigend bezeichnet.